

Protokoll

über die am Mittwoch, den 18. Mai 2016 um 19.00 Uhr im Vereinsheim
(Dornleiten 71, 3343 Hollenstein an der Ybbs) stattgefundenen

Gemeinderatssitzung

- Vorsitzender:** Vzbgm. Walter Holzknicht (Punkt 1)
Bgm Manuela Zebenholzer (ab Punkt 2)
- Anwesend:** gGR Ing. Raimund Forstenlechner BA, gGRin Petra Mandl, GR. Bernhard Forstenlechner, GR Bernhard Sonnleitner, GR Ing. Erwin Streicher, GR Chrysanthemus Stix, GR Mario Seisenbacher, GRin Manuela Zebenholzer, GR Ing. Manfred Gruber, , GR Martin Sonnleitner, , GR Leopold Danner, , GR Ing. Bernhard Jagersberger, GR Philip Winkelmayr BSc; GR Martin Sonnleitner; GRin Lisa Danner GRin Ing. Martina Eschauer,
- Entschuldigt:** gGR Ing. Herbert Jagersberger, gGR Thomas Krejci, GR Ing. Friedrich Buder,
- Schriftführer:** Wolfgang Kefer

Tagesordnung

- (1) Neuwahl des Bürgermeisters
- (2) Ergänzungswahlen in den Gemeindevorstand
- (3) Ergänzungswahlen in den Ausschüssen
- (4) GWR – Daten – Vereinbarung Pilotregion – Breitband-Glasfaser - Ybbstal
 - a) Bereitstellung von GWR Daten zur Erstellung einer FTTB/H Grobplanung
 - b) Teilnahme an der Grobplanung und Errichtung eines Glasfasernetzes im Gemeindegebiet
- (5) Erster Nachtragsvoranschlag 2016
- (6) Bilanz 2014 – LKV
- (7) Radmarketing
- (8) Grundbuchsangelegenheiten Löschungserklärung (EZ 72 Grundbuch 03311 Krengaben)
- (9) Darlehensaufnahme WVA BA05
- (10) Grundstücksübernahme ins Öffentliche Gut (Bushaltestelle Blamau)
- (11) Personalangelegenheiten: Evelyn Gratzner (vertraulich)

Der Vorsitzende stellt an Hand der Einladungskurrende fest, dass zur heutigen Sitzung die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß eingeladen wurden. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Auf die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wird verzichtet. Der Inhalt wurde von den Protokollprüfern geprüft, für in Ordnung befunden und das Protokoll allseits unterfertigt. Es gilt somit als genehmigt.

Vor Abhandlung der Tagesordnung bedankt sich Vzbgm Holzknicht beim scheidenden Bürgermeister Ing. Manfred Gruber für seine geleistete Arbeit und überreichte ihm von seinen Kollegen von der SPÖ-Fraktion

1) Neuwahl des Bürgermeisters

Vizebürgermeister Walter Holzknicht teilt mit, dass zur Wahl des Bürgermeisters ein schriftlicher Wahlvorschlag der SPÖ Hollenstein vorliegt. Zur Wahl des Bürgermeisters wird GRin Manuela Zebenholzer vorgeschlagen.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:
Das Mitglied des Gemeinderates Ing. Martina Eschauer (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates Mario Seisenbacher (SPÖ)

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen: 16

ungültige Stimmen: 0

gültige Stimmen: 16

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Von den gültigen Stimmzettel lauten: 16 Stimmzettel auf das Gemeinderatsmitglied Manuela Zebenholzer.

Da auf das Mitglied des Gemeinderates Manuela Zebenholzer *mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich lauten, gilt dieses als zum Bürgermeister gewählt (§ 99 Abs. 2, NÖ GO).*

Das Mitglied des Gemeinderates Frau Manuela Zebenholzer gibt über Befragen an, dass sie die Wahl annimmt. Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer übernimmt nun den Vorsitz.

2) Ergänzungswahlen in den Gemeindevorstand

Für den Gemeindevorstand fallen keine Ergänzungswahlen an

3) Ergänzungswahlen in den Ausschüssen

- Mittelschulgemeinde

Für die Gemeinderatsfraktion SPÖ Hollenstein – Bgm Manfred Gruber wechselt Herr GR Manfred Gruber anstelle von Frau Bgm. Manuela Zebenholzer in den Ausschuss der Mittelschulgemeinde. Der Vorschlag der SPÖ Hollenstein – Bgm Manfred Gruber wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen

- Ausschuss für Finanzen Wirtschaft Tourismus und Soziales

Für die Gemeinderatsfraktion SPÖ Hollenstein – Bgm Manfred Gruber wechselt Frau Bgm. Manuela Zebenholzer anstelle von Herrn GR Ing. Manfred Gruber in den Ausschuss für Finanzen Wirtschaft Tourismus und Soziales. Der Vorschlag der SPÖ Hollenstein – Bgm Manfred Gruber wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen

4) Pilotregion – Breitband-Glasfaser - Ybbstal:

a) Bereitstellung von GWR Daten zur Erstellung einer FTTB/H Grobplanung

GR Martin Sonnleitner – bedankt sich bei gGR Ing. Raimund Forstenlechner für das Engagement insbesondere was den Ausbau Königsberg betrifft.

gGR Ing. Raimund Forstenlechner erklärt, dass diese Beschlüsse auf die Grobplanung für FTTB und FPTH abzielen. Der Königsberg findet leider noch immer keine Berücksichtigung. Seitens der

Gemeinde wurde jedoch der Ausbau Königsberg ständig reklamiert, man wird auch weiterhin versuchen diesbezüglich etwas zu bewirken.

Grundsatzbeschluss für die Planung

Leistungsfähige Breitbandinfrastruktur bildet das Rückgrat einer modernen Gesellschaft und ist im digitalen Zeitalter für die umfassende Teilnahme am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben unverzichtbar.

Es ist das erklärte Ziel des Landes Niederösterreichs bis 2030 allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern sowie der niederösterreichischen Wirtschaft flächendeckend Zugang zu ultraschnellem, nachhaltigem und leistungsfähigem Breitband-Internet zu ermöglichen.

Hierfür wurde 2015 die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH (nöGIG) gegründet und beauftragt einen flächendeckenden Glasfaserausbau bis in jedes Gebäude (FTTB) in NÖ durch zu führen.

Grundlage für den Bau bildet eine flächendeckende Grobplanung die zur Gänze aus regionalen Fördermitteln finanziert und von der nöGIG durchgeführt wird.

Ausgangsbasis für die Grobplanung bilden Daten aus dem Gebäude- und Wohnregister (GWR), die von den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Beschlussantrag:

Bgm Manuela Zebenholzer stellt folgenden Antrag: Der Gemeinderat der Gemeinde Hollenstein/Ybbs möge beschließen:

Folgende Daten aus dem GWR werden der nöGIG - zur Erstellung der Grobplanung eines flächendeckenden Glasfasernetzes - zur Verfügung gestellt:

- Gemeindeganznummer
- Adresscode
- Sub Code
- Objektzahl
- Anzahl der Wohnungen im Gebäude
- Anzahl der betrieblichen Nutzungseinheiten
- Anzahl der sonstigen Nutzungseinheiten
- Postleitzahl
- Straße
- Adresse
- Gebäudeadresse (bei mehr als einem Gebäude an einer Adresse)
- Meridian der Adresse
- Koordinaten der Adresse
- KG Nummer
- Grundstücksnummer
- Unterscheidung aktives Gebäude/in Bau befindliches Gebäude

Des Weiteren verpflichtet sich die Gemeinde die benötigten Datengrundlagen des GWR zu prüfen und gegeben falls - auf eigene Kosten – zu aktualisieren bzw. zu korrigieren.

Der Antrag von Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

b) Teilnahme an der Grobplanung und Errichtung eines Glasfasernetzes im Gemeindegebiet:

Ausgangssituation:

Auf Grund des Breitband-Ausbaues wurden in NÖ vier Pilotregionen (Thayatal, Waldviertel Stadt Land, Triestingtal und Ybbstal) festgelegt. Gemeinsam mit der [nöGIG](http://www.noegig.at) (NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH – www.noegig.at) soll bis 2030 ein Infrastrukturnetz für Breitband-Glasfaser geschaffen werden.

F:\WU\Protokolle\Gemeinderat\GR160518-Auszug.docx3

Hierfür ist die Verlegearbeit von Leerrohren, Errichtung von Schächten sowie einer Verteilerstation namens POP (Point of presence) voraussichtlich je Gemeinde, Einblasen der Lichtwellenleiter (LWL) erforderlich.

Was genau bedeutet „Glasfaser“?

Wenn bei einem Breitbandprojekt von „Glasfaser“ oder „Lichtwellenleiter“ gesprochen wird, so sind damit Datenleitungen gemeint, die aus haardünnem, flexiblem Glas bestehen und die Übertragung von Daten mittels Licht erlauben. Das ist die bei weitem schnellste Möglichkeit, Daten zu übertragen. Ein echter Glasfaseranschluss bis zum Haushalt ist schon heute bis zu 100 Mal schneller als Breitband über alte Telefonleitungen oder Funk. Wichtig ist dabei, dass die Glasfaser tatsächlich bis zu jedem Gebäude reicht und nicht schon einige hundert Meter oder einige Kilometer vom Haus enden.

Kurzinformation:

NÖgig ist zu 100 % eine Tochtergesellschaft des Land NÖ mit dem Auftrag eine zukunftsfähige Breitband – Infrastruktur in NÖ zu etablieren.

Wieso brauchen wir Breitband?

Breitband ist eine Schlüsselinfrastruktur

Existierende Netze stoßen mittelfristig an technische Grenzen

Für private Telekommunikationsanbieter ist Flächendeckung kein Ziel

ZIEL von Glasfaser – Breitbandentwicklung

Jedes Gebäude bis 2030 eine Glasfaser angeschlossen sein soll.

Steigerung der Immobilie und den Wert der gesamten Region / Gemeinde / Betriebe.

FTTB (Fiber to the building) / FTTH (Fiber to the home)

Glasfaser – Infrastruktur – Projekt ist ein langfristiges Projekt und benötigt Partner, wie Kleinregionen, Gemeinden und Nutzer (Betriebe, Privathaushalt)

Pilotregion Breitband YBBSTAL

Die Gemeinde Hollenstein/Ybbs ist eine von sieben Breitband-Pilotgemeinden im Ybbstal und fasst den Grundsatzbeschluss die Initiative des Landes NÖ im Zuge des Ausbaus eines flächendeckenden Glasfasernetzes zu unterstützen.

Als Breitbandkoordinator steht seitens der Gemeinde Hollenstein/Ybbs Herr Ing. Raimund Forstenlechner zur Verfügung.

Der Antrag von Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

5) Erster Nachtragsvoranschlag

Der Entwurf des ersten Nachtragsvoranschlages ist in der Zeit vom 4. Mai 2016 bis 18. Mai 2016 zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt Hollenstein/Ybbs aufgelegt. Erinnerungen dazu wurden keine eingebracht. Im Wesentlichen wurden die Überschüsse und Fehlbeträge des Vorjahres übernommen.

Für die SPÖ Fraktion nimmt gGR Ing. Raimund Forstenlechner Stellung und stellt den Antrag auf Beschlussfassung des ersten Nachtragsvoranschlages lt Vorlage.

Der **1. Nachtragsvoranschlag 2016** berücksichtigt das Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2015 und korrigiert einige Positionen des Voranschlages 2016.

Im **ordentlichen Haushalt** gibt es nur geringfügige Änderungen in den Bereichen der Raumordnung, der Tierzuchtförderung und des Katastrophenschutzes. Die Personalkosten des Kindergartens verlagern

sich teilweise hin zur Sauna, da Steinauer Doris die Saunabetreuung übernommen hat. Die Gesamtbelastung steigt dadurch nur geringfügig. Auch hier finden wir die Anpassungen im NTV. Der bereits beschlossene Ankauf der Wandertafeln wurde in der Gruppe 7 dargestellt und das Parifizierungsgutachten für ein Wohnhaus wurde ebenfalls eingearbeitet. In Summe sinkt der formelle Haushaltsausgleich von € 134.000 auf und daraus ergibt sich ein Fehlbetrag für 2016 von 105.000,-.

Im **AOH** wurde das Vorhaben rund um die Sanierung des Rathauses angepasst, die Ausgaben werden durch den Baurechtsvertrag über die Siedlung Amstetten abgewickelt, d.h. die Ausgaben wurden auf Null gesetzt. Einnahmenseitig konnte eine Förderung für die Vorplanung lukriert werden, diese wurde nun veranschlagt.

Die wichtigsten Änderungen im AOH betreffen die „Stille Beteiligung Königsberg“, diese wurde in einem eigenen touristischen Vorhaben dargestellt. Änderungen auch beim Vorhaben Straßenbau. Hier wurden die Straßensanierungen im Zuge des Baus des Ybbstalradweges eingeplant. Je nach Verfügbarkeit der Mittel werden diese umgesetzt.

Der Darlehensrest des Grundstückankaufes beim Roten Kreuz wurde reduziert, da durch den Verkauf der Grundstücke das Darlehen teilweise getilgt wurde.

Soweit die Änderungen und Anpassungen zum Voranschlag 2016, die im 1. NTV eingearbeitet wurden. Ich ersuche, im Namen der SPÖ Hollenstein diesen NTV in der vorliegenden Form zu beschließen.

Für die ÖVP Fraktion nimmt GR Martin Sonnleitner wie folgt Stellung:

gGR Forstenlechner hat wie wesentlichen Änderungen bereits ausgeführt. Das Projekt Straßenbau ist mit Bedarfszuweisungen bedeckt. Daher kann dieses Vorhaben erst nach den entsprechenden Zusagen umgesetzt werden. Für die Verhandlungen mit dem Land stellt sich die ÖVP zur Verfügung

Der Antrag des gGR Ing. Raimund Forstenlechner auf Genehmigung der Bilanz wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

6) Bilanz 2014 – LKV

Geschäftsführer Wolfgang Kefer berichtet zur Bilanz, dass die Erlöse aus Stromverkauf gegenüber dem Vorjahr kaum gestiegen sind. Der Einkauf hat sich jedoch um 14,56% auf € 370.644,90 erhöht. Der Umsatz wurde deswegen nicht gesteigert, da die verkaufte Strommenge mit 4.743777 kWh um 6,37 zurückgegangen ist.

Die Erlöse aus Eigenerzeugung stehen mit 103.100,13 zu Buche und sind um 25,16 % geringer als gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Begründung liegt einerseits in der verminderten Produktion. Im Jahr 2014 wurde insgesamt 2.753.929 kWh erzeugt also um 388.799 kWh oder 12,37% weniger. Weiters verringerte sich auf Grund des fallenden Marktpreises auch der durchschnittliche Erlös pro kWh von 4,38 Cent auf 3,77 Cent.

Positiv erwähnen kann man die Umsatzsteigerung beim Kabelfernsehen und Internet. Bei diesem Geschäftszweig konnten mit € 113551,81 gegenüber dem Vorjahr um 21,29% höher Erlöse erzielt werden.

Der Bilanzgewinn 2014 beträgt auf Grund dieser Entwicklungen € 1.002,95.

Für die SPÖ Fraktion nimmt zur Bilanz des Licht- und Kraftvertriebes gGR Ing. Raimund Forstenlechner wie folgt Stellung:

„Die Zahlen der Bilanz 2014 hat Amtsleiter Wolfgang Kefer bereits erläutert. Ich möchte nur einen Ausblick auf die Bilanz 2015 und die folgenden Jahre geben. 2015 wurde zwar mehr Energie an Endverbraucher verkauft, jedoch in den Kraftwerken weniger erzeugt. D.h. die Bilanz 2015 wird sich ähnlich jener aus 2014 darstellen. Für 2016 sollte die Überstellung eines Mitarbeiters zur Gemeinde und die Verwendung der Eigenerzeugung im eigenen Netz (bilanztechnisch) Wirkung zeigen. Durch die von der E-Control beauftragte Auflösung der virtuellen Zählpunkte bekommt der LKV nun keine Sammelrechnung pro Monat, sondern für jede Trafostation eine eigene Energierechnung. Da dadurch

F:\WU\Protokolle\Gemeinderat\GR160518-Auszug.docx5

die Gleichzeitigkeit der Leistungen nicht mehr berücksichtigt wird, kommen höhere Kosten im Stromeinkauf auf uns zu. Für 2017 stehen im Zuge der Einführung des Smart Metering Anschaffungen an, welche fremdfinanziert werden müssen. Aufgrund der überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote dürfte die Aufnahme eines Darlehens für den LKV kein Problem darstellen.“

2016 – werden die Personalkosten fallen – Stromeinkauf wird negativer E-Control – virtueller Zählung
Für 2017 – e-Control und EU – Smart Meter – 95% müssen getauscht werden – wird fremdfinanziert
müssen – auf Grund der EK Quote möglich – wird nicht leichter – Projekt KW Schreybach –
Automatisierung und Förderung lukrieren.

gGR Ing. Raimund Forstenlechner stellt den Antrag auf Genehmigung der Bilanz des Licht- und Kraftvertriebes für das Jahr 2016:

Für die ÖVP Fraktion nimmt GR Martin Sonnleitner wie folgt Stellung: „Vorweg, es ist aus kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Gründen nicht zu vertreten, wenn erst nach 17 Monaten (!!) die Bilanz per 31.12.2014 vorgelegt wird.

So bekommt der Gemeinderat erst jetzt das erschreckend schlechte Ergebnis des Jahres 2014 präsentiert.

Nur durch Zuweisung einer Bewertungsreserve konnte gerade noch buchhalterisch ein bescheidener Bilanzgewinn von € 1.002,25 dargestellt werden, das ordentliche Betriebsergebnis war bereits knapp negativ!

Dabei haben wir als ÖVP bereits 2013 bei damals noch geradezu üppigen € 19.600 Überschuss schon eindringlich gewarnt und aufmerksam gemacht, dass der LKV absolut keinen Spielraum mehr hat.

Ohne Vorlage einer zumindest vorläufigen, abgegrenzten Bilanz per 31.12.2015 können wir daher dem nun vorgelegten Abschluss aus 2014 nicht zustimmen.

Wir möchten zuerst prüfen, ob im Jahr 2015 die angekündigten Maßnahmen gegriffen haben und mit einem besseren Ergebnis zu rechnen ist.

Wir stellen daher den Antrag, den Beschluss über die Bilanz 2014 des LKV auf die nächste GR-Sitzung zu verschieben und die erwähnte vorläufige und abgegrenzte Bilanz per 31.12.2015 zu prüfen.

Außerdem möchten wir wie bereits mehrmals angeregt einen Wechsel zu einem Steuerberater oder einer Steuerberaterin aus der Region, es gibt hier genug geeignete Kanzleien.

Überall versuchen wir regional zu denken, warum nicht endlich auch in diesem wichtigen Bereich.“

Der Antrag des gGR Ing. Raimund Forstenlechner auf Genehmigung der Bilanz wird vom Gemeinderat mit Mehrheit 10 : 6 angenommen:

Dafür stimmten: Bgm. Manuela Zebenholzer, Vzbgm. Walter Holzknicht, gGR Ing. Raimund Forstenlechner BA, gGRin Petra Mandl, GR. Bernhard Forstenlechner, GR Bernhard Sonnleitner, GR Ing. Erwin Streicher, GR Chrysanthemus Stix, GR Mario Seisenbacher, GR Ing. Manfred Gruber,

Dagegen stimmten: GR Martin Sonnleitner, GR Leopold Danner, GR Ing. Bernhard Jagersberger, GR Philip Winkelmayr BSc; GR Martin Sonnleitner; GRin Lisa Danner GRin Ing. Martina Eschauer,

Der Antrag des GR Martin Sonnleitner auf Vertragung – auf nächste GR-Sitzung wurde mit Mehrheit abgelehnt - 6:10

Dafür stimmten: GR Martin Sonnleitner, GR Leopold Danner, GR Ing. Bernhard Jagersberger, GR Philip Winkelmayr BSc; GR Martin Sonnleitner; GRin Lisa Danner GRin Ing. Martina Eschauer

Dagegen stimmten: Bgm. Manuela Zebenholzer, Vzbgm. Walter Holzknicht, gGR Ing. Raimund Forstenlechner BA, gGRin Petra Mandl, GR. Bernhard Forstenlechner, GR Bernhard Sonnleitner, GR Ing. Erwin Streicher, GR Chrysanthemus Stix, GR Mario Seisenbacher, GR Ing. Manfred Gruber,

7) Radmarketing:

Das LEADER-Projekt Radmarketing Eisenstraße verfolgt zwei große Zielsetzungen: erstens die Vorbereitung und Begleitung der Eröffnung des infrastrukturellen Leitprojekts Ybbstalradweg in punkto Angebotsentwicklung und zweitens die Verknüpfung des Ybbstalradweges mit weiteren Radwegen sowie Mountainbike-Strecken zu einem gesamthaften Raderlebnis Eisenstraße, das auch in Überregional Radstrukturen eingebettet ist.

Das Projekt wird zu 70 % über das LEADER-Regionsbudget der Eisenstraße Niederösterreich gefördert, die 30 % Eigenmittel sollen von Mostviertel Tourismus, touristischen Betrieben und den Gemeinden aufgebracht werden (analog zum Vorprojekt Inszenierungskonzept):

Mostviertel Tourismus: 10.800 brutto (9.000 Euro netto)
Betriebe: 9.000 brutto (7.500 Euro netto)
Gemeinden: 27.720 brutto (23.100 Euro netto); davon
Ybbstalgemeinden: 22.440,00 brutto (18.700 Euro netto);
Rest: Gemeinden entlang Ötscherlandradroute, die vom Projekt aber weniger stark profitieren

Den Betrag für die Ybbstalgemeinden haben wir als Vorschlag wieder nach dem Schlüssel des letzten Rad-LEADER-Projekts aufgeteilt (siehe Beilage).

Kostenschätzungen Möblierungen:

In der Anlage befinden sich auch die ersten Schätzkosten für die Umsetzung der Möblierungen entlang des Ybbstalradweges. Meine Kollegin Anita Eybl hat diese auf Basis der bisher vorliegenden Kostenschätzungen addiert. Erste Umsetzungen von Möbeln (Teilstück Lunz - St. Georgen am Reith) könnten ev. bereits 2016 erfolgen, wahrscheinlicher ist eine Umsetzung vor Start der Radsaison 2017.

Über Antrag von Frau Bgm. Manuela Zebenholzer beschließt der Gemeinderat einstimmig den Eigenmittelanteil für das LEADER-Projekt Radmarketing Eisenstraße.

8) Grundbuchsangelgenheit: Löschungserklärung (EZ 72, Grundbuch 03311 Krengaben):

Über Antrag von Bgm. Manuela Zebenholzer beschließt der Gemeinderat einstimmig nachstehende Löschungserklärung:

Löschungserklärung Wiederkaufsrecht Kurt und Renate Wimmer

Ob der Liegenschaft EZ. 72 Grundbuch 03311 Krengaben (Eigentümer: Kurt Wimmer, geb. 1949-02-13 und Renate Wimmer, geb. 1955-12-11, jeweils zur Hälfte) ist zu C-LNr. 1 a das WIEDERKAUFSRECHT gern Kaufvertrag 1976-07-01 für die Gemeinde Hollenstein an der Ybbs grundbücherlich einverleibt.

Die Gemeinde Hollenstein an der Ybbs, Walcherbauer 2, 3343 Hollenstein an der Ybbs, verzichtet nunmehr auf dieses Wiederkaufsrecht und erteilt ihre ausdrückliche Einwilligung, dass auf Grund dieser Urkunde ob der Liegenschaft EZ. 72 Grundbuch 03311 Krengaben die Löschung des zu ihren Gunsten einverleibten und eingangs näher bezeichneten Wiederkaufsrechtes grundbücherlich einverleibt werden kann.

Die mit der Errichtung und Verbücherung dieser Urkunde verbundenen Kosten und Gebühren gehen jedenfalls nicht zu Lasten der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs.

9) Darlehensaufnahme WVA BA 05:

Zur Finanzierung des Vorhabens
WVA Hollenstein – BA 05 (Finanzierung Wasserleitungsbau

F:\WU\Protokolle\Gemeinderat\GR160518-Auszug.docx7

wurde folgendes Darlehen ausgeschrieben:

Volumen: € 120.000,00
Laufzeit: 25 Jahre
Zuzählung: 2016
Fälligkeitstermin: jeweils 1. Juni bzw. 1. Dezember
Tilgungsbeginn: 1. Juni 2016
Zinssatz: Laufzeit gebunden an EURIBOR (6 Monate)
halbjährlich Anpassung jeweils zum
1. Juni und 1. Dezember
decursiv 30/360

Nebengebühren und Spesen werden nicht verrechnet

Die Gemeinde behält sich das Recht vor nur einen Teilbetrag des ausgeschriebenen Darlehens in Anspruch zu nehmen.

Gültigkeit des Angebotes bis 31. Dezember 2016

Zur Anbotslegung wurden eingeladen: Hypo-Landesbank; PSK-Bawag; Raiffeisenbank Region Eisenwurzen; Sparkasse Amstetten; Volksbank Niederösterreich; Bank Austria

Die im Gemeindevorstand durchgeführte Anbotseröffnung brachte folgendes Ergebnis:

Hypo-Landesbank - Aufschlag 1,39 % Punkte
Raiffeisenbank Region Eisenwurzen - Aufschlag 1,34 % Punkte
Sparkasse Amstetten - Aufschlag 0,87 % Punkte
Bank Austria – legt kein Angebot
Volksbank Alpenvorland – legt kein Angebot
Bawag PSK - Hat kein Angebot abgegeben

Auf Grund der vorliegenden Angebote wird die Sparkasse Amstetten als Best- und Billigstbieter ermittelt. Der Gemeindevorstand empfiehlt daher das Darlehen bei der Sparkasse der Stadt Amstetten aufzunehmen.

Über Antrag von Bgm. Manuela Zebenholzer beschließt der Gemeinderat einstimmig das Darlehen für das Vorhaben WVA Hollenstein – BA 05 (Finanzierung Wasserleitungsbau) bei der Sparkasse der Stadt Amstetten aufzunehmen.

10) Grundstücksübernahme ins öffentliche Gut (Bushaltestelle Blamau):

Über Antrag von Frau Bgm. Manuela Zebenholzer hat der Gemeinderat der Gemeinde *Hollenstein an der Ybbs* hat in seiner Sitzung vom 18.5.2016 nachstehende Verordnung beschlossen:

1.1) Die in beiliegender Vermessungsurkunde des/der *Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Hydrologie und Geoinformation, GZ 50739* in der KG Oberkirchen dargestellten und nachfolgend angeführten Trennstücke werden in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen:

Trennstück Nr. 2, 4

1.2) Die nachfolgend angeführten Grundstücke werden in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen: Grundstück Nr. 763/2

2.) Die Vermessungsurkunde ist ein fester Bestandteil dieses Beschlusses und liegt beim Gemeindeamt während der Amtsstunden zur Einsicht auf. Gegen eine Verbücherung gemäß §§ 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz besteht kein Einwand.

11) Personalangelegenheiten Evelyn Gratzner (Vertraulich)

Siehe Vertraulicher Teil des Protokolls

Ende: 19:48

Protokollprüfer SPÖ
Forstenlechner e.h.

Bürgermeisterin
Zebenholzer e.h.

Protokollprüfer ÖVP
Sonnleitner e.h.

Schriftführer
Kefer e.h.